

VERGABEUNTERLAGEN

2019003521

Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen

Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

Qualifizierungssystem (Korrektur 5)

AUFTRAGGEBER

Hamburger Energienetze GmbH

Bramfelder Chaussee 130, 22177 Hamburg, Deutschland

23.02.2026

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
.....	3
Allgemeine Leistungsbeschreibungen Qualifizierungssystem_V5_HNE	3
SB 1: Planungsleistungen für 110 kV Kabel- und Freileitungsanlagen	5
SB 2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft.	6
SB 2.1: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (.	6
SB 2.2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (.	6
SB 3: Hochbau- und Tragwerksplanung für Umspannwerke und Hochspannungsanlagen	6
SB 4: Planung von Spezialtiefbau (Bahn-, Gewässer-, Deich-, Bundesautobahn- und Fernstraßenque	8
SB 5: Gutachterleistung für Gebäudeschadstoffe, Bodengrund und Grundwasser	9
SB 6: Ingenieurvermessungsleistungen für die bestehenden Leitungstrassen.....	9
SB 7: Baugrundbeurteilung und Gründungsempfehlung im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserst	9
SB 8: Bauüberwachung von Kabelleitungstrassen	10
SB 9: Zeichnen von Antragskizzen für Kreuzungsbauwerke, Trassenpläne und Revisionsskizzen	10
SB 10: Aufmaß Umspannwerke	10
SB 11: Technische Laboranalysen.....	11
SB 12: Planungsleistungen und Tragwerksplanung für Ingenieurbauwerke (Strom-, Erdgas- und Was.	11
SB 13: Technische Gebäudeausrüstung in Gebäuden und Technische Anlagen in Außenanlagen	15
SB 14: Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft-/ Innenraum.	18
SB 14.1: 2D ... Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft	18
SB 14.2: 3D ... Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft	18
Wichtige Informationen zum Qualifizierungssystem_V5_HNE.....	19
1. Allgemeine Informationen zum Qualifizierungssystem.....	21
1.1 Allgemeines zum Qualifizierungssystem	21
1.2 Gegenstand dieses Qualifizierungssystems	21
1.3 Kosten des Qualifizierungssystems	22
1.4 Laufzeit des Qualifizierungssystems	22
1.5 Gültigkeit der Qualifizierung	22
1.6 Lieferanten-Qualitätsstatus (QS).....	22
1.6.1 Qualitätsstufen (Erläuterung)	22
1.6.2 Änderungen im Qualitätsstatus (QS).....	23
2. Qualifizierung für das System	23
2.1 Ablauf des Vergabeverfahrens und formale Vorgaben an die Bewerbung	23
2.2 Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe	25
3. Haftungsausschluss	25
Eignungskriterien.....	26
Anlagen	27

INFORMATIONEN ZUM QUALIFIZIERUNGSSYSTEM

Allgemeine Informationen zum Qualifizierungssystem: Einzelheiten ergeben sich aus dem Dokument "Wichtige Informationen zum Qualifizierungssystem"

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2019003521
Maßnahme	
Auftragsbezeichnung	Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen
Auftragsbeschreibung	Die Hamburger Energienetze GmbH beabsichtigt mit diesem Qualifizierungssystem Bewerber aufzurufen, um sich für die Erbringung von Ingenieurleistungen in den ausgeschriebenen Schwerpunktbereichen entsprechend den kaufmännischen und technischen Ausführungsbedingungen zu qualifizieren. Das Qualifizierungssystem beinhaltet folgende Schwerpunktbereiche: SB 1 - Planungsleistungen für 110 kV Kabel- und Freileitungsanlagen SB 2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) - SB 2.1: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) – RUPLAN EVU und Engineering Base - SB 2.2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) - EPLAN SB 3 - Hochbau- und Tragwerksplanung für Umspannwerke und Hochspannungsanlagen SB 4 - Planung von Spezialtiefbau (Bahn-, Gewässer-, Deich-, Bundesautobahn- und Fernstraßenquerungen) im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen SB 5 - Gutachterleistung für Gebäudeschadstoffe, Bodengrund und Grundwasser SB 6 - Ingenieurvermessungsleistungen für die bestehenden Kabelleitungstrassen SB 7 - Baugrundbeurteilung und Gründungsempfehlung im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen n und Anlagen SB 8 - Bauüberwachung von Kabelleitungstrassen SB 9 - Zeichnen von Antragskizzen für Kreuzungsbauwerke, Trassenpläne und Revisionsskizzen SB 10 - Aufmaß von Umspannwerken SB 11 - Technische Laboranalysen SB 12 - Planungsleistungen und Tragwerksplanung für Ingenieurbauwerke (Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrasse n) SB 13: Technische Gebäudeausrüstung in Gebäuden und Technische Anlagen in Außenanlagen SB14: Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen) - SB 14.1: 2D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen) - SB 14.2: 3D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen) Einzelheiten ergeben sich aus den zur Verfügung gestellten Ausschreibungsunterlagen

VERFAHREN

Auftraggeber	Hamburger Energienetze GmbH
Auftraggebertyp	Sektorenauftraggeber
Leistungsart	Dienstleistung
Vergabeart	Qualifizierungssystem (EU) (Sektorenverordnung)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Klassifizierungen	Code	Bezeichnung
	71240000-2	Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen
	71320000-7	Planungsleistungen im Bauwesen
	71321000-4	Technische Planungsleistungen für maschinen- und elektrotechnische Gebäudeanlagen
	71323100-9	Planung von Stromversorgungssystemen
	71330000-0	Verschiedene von Ingenieuren erbrachte Dienstleistungen
	71355000-1	Vermessungsarbeiten
	71356000-8	Dienstleistungen im technischen Bereich
	71356100-9	Technische Überwachung
	71356400-2	Technische Planungsleistungen
	71900000-7	Labordienste

TERMINE

BEKANNTMACHUNG

ANTRÄGE UND BEWERTUNG

Laufzeit

Unbegrenzte Laufzeit

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter
<https://portal.deutsche-e-vergabe.de>
mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen.
Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff
suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BEWERBERFRAGEN

Bewerberfragen können bis zum Ende des Qualifizierungssystems eingehen.
Bewerberfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: <https://portal.deutsche-e-vergabe.de>
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bewerberfrage eine Benachrichtigung per E-Mail A14ber das
Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur
Kenntnis nehmen.

Allgemeine Leistungsbeschreibungen der Schwerpunktbereiche (SB)

Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen der Hamburger
Energienetze GmbH

Inhalt

SB 1: Planungsleistungen für 110 kV Kabel- und Freileitungsanlagen.....	3
SB 2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik)	4
SB 2.1: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) – RUPLAN EVU und Engineering Base	4
SB 2.2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) - EPLAN	4
SB 3: Hochbau- und Tragwerksplanung für Umspannwerke und Hochspannungsanlagen.....	4
SB 4: Planung von Spezialtiefbau (Bahn-, Gewässer-, Deich-, Bundesautobahn- und Fernstraßenquerungen) im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen.....	6
SB 5: Gutachterleistung für Gebäudeschadstoffe, Bodengrund und Grundwasser.....	7
SB 6: Ingenieurvermessungsleistungen für die bestehenden Leitungstrassen	7
SB 7: Baugrundbeurteilung und Gründungsempfehlung im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen und Anlagen	7
SB 8: Bauüberwachung von Kabelleitungstrassen	8
SB 9: Zeichnen von Antragskizzen für Kreuzungsbauwerke, Trassenpläne und Revisionsskizzen	8
SB 10: Aufmaß Umspannwerke	8
SB 11: Technische Laboranalysen.....	9
SB 12: Planungsleistungen und Tragwerksplanung für Ingenieurbauwerke (Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen)	9
SB 13: Technische Gebäudeausrüstung in Gebäuden und Technische Anlagen in Außenanlagen	13
SB 14: Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft-/ Innenraumanlagen)	16
SB 14.1: 2D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen).....	16
SB 14.2: 3D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen).....	16

Die Hamburger Energienetze GmbH (HNE) mit Sitz in Hamburg ist die Betreiberin und Eigentümerin des Hamburger Stromverteilungsnetzes und der dazugehörigen Netzanlagen. Seit mittlerweile 125 Jahren sorgt der Auftraggeber in Hamburg für eine zuverlässige Stromversorgung von Industrie- und Gewerbekunden sowie 1,8 Mio. Bürger*innen. Die Schwerpunktbereiche des Qualifizierungssystems werden im Folgenden grob beschrieben. Die Beschreibungen der Schwerpunktbereiche sind nicht abschließend. Sie zeigt einen orientierenden Überblick.

SB 1: Planungsleistungen für 110 kV Kabel- und Freileitungsanlagen

Art der Leitungsanlagen:

- Erdkabel
- Freileitung
- Übergänge zwischen Erdkabeln, Freileitungen und Schaltanlagen (Freiluft, gasisoliert)

Ort der Leitungsanlagen:

- Hamburg und daran angrenzende Bereiche von Schleswig-Holstein

Art der Projekte:

- Erneuerung bestehender Leitungsanlagen
- Errichtung neuer Leitungsanlagen
- Rückbau vorhandener Leitungsanlagen

Umfang der Projekte:

- vollständige Länge oder Teilabschnitte von Leitungsverbindungen zwischen Schaltanlagen und Umspannwerken

Umfang der Leistungen:

- Der erwartete Bedarf wird in der folgenden Tabelle nach Phasen aufgeteilt dargestellt. Diese sind zur leichteren Einordbarkeit des Bedarfs an die Leistungsphasen entsprechend der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) angelehnt.
- Der erwartete Bedarf je Projekt kann einzelne Leistungsphasen, mehrere Leistungsphasen oder Teile einer oder mehrerer Leistungsphasen umfassen.
- Sofern im Rahmen eines Projektes mehrere Leistungsphasen oder Teile mehrerer Leistungsphasen benötigt werden, übernimmt der Auftragnehmer die zeitliche und inhaltliche Koordination der einzelnen Teilleistungen. Er stellt ein Projektmanagement nach aktuellen IPMA-Standards sicher.

Leistungsphase		Auszug wesentlicher Leistungsbestandteile
Nr.	Bezeichnung	
2	Vorplanung	- Machbarkeitsstudien zu Leitungstrassen durchführen
3	Entwurfsplanung	- Leitungsanlagen elektrisch und mechanisch dimensionieren - Trassenfindung durchführen - Leitungspläne erstellen - Probeaufgrabungen durchführen und auswerten - Tiefbaukonzept aufstellen
4	Genehmigungsplanung	- privatrechtliche Zustimmungen für Kreuzungsbauwerke erreichen - verwaltungsrechtliche Genehmigungen erreichen einschließlich Bereitstellung der dafür nötigen Nachweise (Gutachten o. ä.)
5	Ausführungsplanung	- Änderungsbedarfe aus der Genehmigungsplanung umsetzen - Nachweise erstellen (bspw. statische Nachweise für Mastkonstruktionen und Gründungen, Gutachten für Gebäudesicherung)
6	Vorbereitung der Vergabe	- Leistungsbeschreibungen und -verzeichnisse für die Bauleistungen erstellen - Vorschläge für Zuschlagkriterien erarbeiten
7	Mitwirkung bei der Vergabe	- Angebote prüfen und Bewertungsmatrix erstellen - Vergabegespräche begleiten
8	Überwachung und Koordination der Ausführung der Bauleistungen	- Bauherrnvertretung des Auftraggebers gegenüber den beauftragten Baudienstleistern - Ausführungsplanung der Baudienstleister prüfen - Ausführung der Baudienstleistungen mit Blick auf Qualität, Kosten und Termine überprüfen - gemeinsames Aufmaß durchführen und Baudienstleistungen abnehmen

(Bedarf aus dieser Leistungsphase nur in Verbindung mit anderen Leistungsphasen)	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentationen und Abrechnungen prüfen - Baubesprechungen durchführen
--	---

Tabelle 1: Einteilung der erwarteten Leistungsbedarfe nach Phasen

SB 2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik)

Gegenstand der Leistungen sind Konstruktions- und Revisionsarbeiten im Bereich Sekundärtechnik für Freiluft- und Innenraumanlagen (AIS/ GIS) der Spannungsebenen 110 kV/10kV unter Berücksichtigung der einschlägigen DIN-, EN- und IEC-Normen.

Erwartet werden folgende Aufgaben vom Auftragnehmer:

- Konstruktion von komplexen Anlagenteilen der Sekundärtechnik (Alt- / Neudokumentation) in 110/10 kV-Umspannwerken
- Erstellung von Schaltungsbüchern nach 110/10 kV Schutzkonzepten
- Revisionserstellung unter der Beachtung der Plausibilitätsprüfung und Umsetzung
- Konstruktive Änderungen vom Eigenbedarf in Umspannwerken und Schaltanlagen
- Kenntnisse der Normen DIN 40719 und IEC 81346

Der zuständige Mitarbeiter für die konstruktiven Tätigkeiten muss eine Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesene Person für HS-Anlagen mit Kenntnissen im Betrieb und Verhalten in HS-Anlagen sein.

SB 2.1: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) – RUPLAN EVU und Engineering Base

Der Schwerpunktbereich 2.1 umfasst gute Kenntnisse im Umgang mit einer Engineering Software.

Technologie:

- Software: RUPLAN EVU-Modul und Engineering Base PTD

SB 2.2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) - EPLAN

Der Schwerpunktbereich 2.2 umfasst gute Kenntnisse im Umgang mit einer Engineering Software.

Technologie:

- Software: EPLAN

SB 3: Hochbau- und Tragwerksplanung für Umspannwerke und Hochspannungsanlagen

Diese Beschreibung beinhalten folgende Aufgabenbereiche der Ingenieurleistungen im Rahmen von kleinen bis mittleren

- Instandhaltungs-
- Sanierungs-
- Umbau-

- Neubau-

Projekten in allen elektrischen Betriebsstätten /Hochspannungsanlagen der Hamburger Energienetze GmbH.

- Umspannwerke (Komplette Leistungsbeschreibung inkl. Tragwerksplanung)
- Schaltanlagen (Komplette Leistungsbeschreibung inkl. Tragwerksplanung)
- Allgemeine Liegenschaften (nur Tragwerksplanung)

Zuarbeiten von Fachplanern und Fachabteilungen des Auftraggebers sind zu übernehmen und deren Auswirkungen in die jeweiligen Planungen einfließen zulassen.

1. Grundlagenermittlung

- Klärung der Aufgabenstellung
- Formulierung von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- Bestandsaufnahme
- Standortanalyse für Neubauten von Umspannwerken und Schaltanlagen

2. Vorplanung

- Aufstellen von Machbarkeitsstudien
- Erstellung von Visualisierungen in Bezug auf Genehmigungsfähigkeit
- Erarbeitung von Planungskonzepten für Neu- und Umbauten von Umspannwerken und Schaltanlagen unter Berücksichtigung des Bestandes und betrieblichen Anforderungen
- Unterstützung des Auftraggebers bei Abstimmungen /Verhandlungen mit den jeweiligen Behörden zur Sicherung der Genehmigungsfähigkeit
- Teilnahme an Bau- und Abstimmungsbesprechungen
- Teilnahme an Ortsterminen
- Zusammenführung und Einarbeitung der Ergebnisse in die Planung
- Erstellen von Kostenschätzungen nach DIN 276

3. Entwurfsplanung

- Erstellung der Gesamtentwurfspläne auf Grundlage von HNE gelieferten Dispositionsplänen
- Verhandlungen über die Genehmigungsfähigkeit
- Erstellen von Kostenberechnung

4. Genehmigungsplanung

- Erstellen sämtlicher genehmigungsrelevanter Unterlagen einschl. der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen
- Diese für die Bauanträge zusammenstellen und vervielfältigen
- Erarbeitung von Unterlagen für besondere Prüfverfahren
- Begleitung der Genehmigungsverfahren
- Änderungen der Genehmigungsunterlagen, wenn erforderlich
- Abstimmungstermine wahrnehmen

5. Ausführungsplanung

- Durcharbeiten der Ergebnisse der Entwurfs- und Genehmigungsplanungen
- Erstellen von Ausführungs-, Detail- und Konstruktionsplänen für Umbau- und Neubaumaßnahmen von Umspannwerken sowie Schaltanlagen
- Prüfen und von Plänen Dritter
- Einarbeiten von Planungen anderer fachlich Beteiligter
- Erstellen von Bauzeitenplänen

6. Vorbereitung der Vergabe

- Massenermittlungen als Grundlage für Leistungsbeschreibungen
- Aufstellen von Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen
- Abstimmen und Koordinieren der Leistungsbeschreibungen aller Gewerke
- Prüfen und Auswerten der erhaltenen Angebote

7. Mitwirken bei der Vergabe

- Mitwirkung bei technischen Verhandlungen
- Technische Auswertung der Angebote erstellen
- Erstellung eines Kostenvoranschlags

8. Objektüberwachung

- Überwachung und Koordinierung der jeweiligen Bauausführungen gem. HBauO § 57
- Mitwirkung bei der Abnahme von Bauleistungen, Feststellung von Mängeln und Überwachen der Beseitigung
- Anfertigung und fortschreiben detaillierter Bauablaufpläne
- Mitwirkung bei der Rechnungsprüfung im Rahmen der jeweiligen Bauausführungen
- Unterstützung der HNE-Bauleitung im Rahmen der Umbau- und Neubaumaßnahmen von Umspannwerken und Schaltanlagen

9. Objektbetreuung und Dokumentation

- Zusammenstellung der Projektdokumentation
- Mitwirken bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen
- Zusammenstellung der zeichnerischen und textlichen Unterlagen

Tragwerksplanung

- Erstellen der kompletten prüffähigen Statik im Rahmen der Genehmigungsverfahren und Bauausführungen
- Erstellen von Standsicherheitsnachweisen im Rahmen kleiner bis mittlerer Umbau-, Neubau, und Sanierungsmaßnahmen
- Anfertigen von Schal-, Bewehrungsplänen
- Anfertigen von Detailplänen
- Anfertigen sonstiger statisch relevanter Pläne
- Nachweise des baulichen Brandschutzes im kleineren bis mittleren Umfang
- Erstellen einer Statik für Montagezustände und Hilfskonstruktionen

Technologien

Die in den Schwerpunktbereichen angegebenen Technologien (Software/Webdienste) entsprechen den aktuell eingesetzten Produkten. Die Hamburger Energienetze GmbH behält sich vor, die zur Erbringung der Leistungen erforderliche Technologie aufgrund von Weiterentwicklung, Innovation und nicht beeinflussbaren äußeren Rahmenbedingungen zu ändern.

- 2D-Software: Bentley MicroStation Connect Edition
- 3D-Software: Autodesk Revit als Teil der Architecture, Engineering & Construction Collection (AEC)
- CDE: Autodesk Construction Cloud (ACC)

SB 4: Planung von Spezialtiefbau (Bahn-, Gewässer-, Deich-, Bundesautobahn- und Fernstraßenquerungen) im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen

Die Leistungen beinhalten folgende Aufgabenbereiche:

- Erstellung einer Vorplanung sowie einer Machbarkeitsstudie, welche auf den Grundlagen der geltenden technischen Regelwerke (u. a. DVGW, Gashochdruckleitungsverordnung, VDE, HNE interne Regelungen usw.) beruhen.
- Erstellung der Antragsunterlagen zum Einholen der Genehmigungen für Bahn-, Gewässer-, Deich-, und Straßenquerungen in geschlossener und offener Bauweise.
- Hinweis: Bei der Planung von Kreuzungen gilt grundsätzlich:
- Zu Kreuzungen zählen sinngemäß auch Parallellegungen.
- Entsprechend sind bei Bahnquerungen die aktuellen Kreuzungsrichtlinien für Strom- und Gas-(Wasser-)leitungen der DB, bei Gewässer-, Deich-, Bundesautobahn u. Fernstraßen die hier geltenden Vorschriften und Regelungen einzuhalten.
- Erstellung der nötigen prüffähigen statischen Berechnungen
- Bei Bedarf, Erstellung der Ausführungsunterlagen
- Kostenermittlung und Feinkalkulation des Vorhabens mit Mengenangaben der
- erforderlichen Leistungspositionen (Erstellung Leistungsverzeichnis) und Materialien
- gemäß den Forderungen des AG.
- Vorbereitung der Vergabe
- Mitwirkung bei der Vergabe

- Gestellung der Bau und Oberbauleitung
- Bei Bedarf, sachliche Prüfung der Abrechnung und Erstellung von Dokumentationen.

SB 5: Gutachterleistung für Gebäudeschadstoffe, Bodengrund und Grundwasser

Die Leistungen beinhalten die Erkundung und Sanierung von Gebäudeschadstoffen, Bodengrund und Grundwasser, sowie die gutachterliche Begleitung bei Baumaßnahmen in kontaminierten Bereichen und die gutachterliche Begleitung von Umweltschäden. Hierzu können auch der Umgang mit Ölschäden dazugehören. Zusätzlich sind chemische Analysen von anerkannten Handelslaboratorien und jeweils akkreditierte Laboratorien, ausführen zu lassen.

Termine und Verfügbarkeit:

- Teilnahme an Behördenterminen und an Besprechungen
- Verfügbarkeit im Schadensfall innerhalb von 2 Stunden am Schadensort des Hamburger Raumes.
- Kurzfristige Ausführung der Arbeiten in & aus der Regelarbeitszeit (nach Absprache)

SB 6: Ingenieurvermessungsleistungen für die bestehenden Leitungstrassen

Die Leistungen beinhalten schwerpunktbezogen folgende Aufgabenfelder:

- Eisenbahnvermessungen: Aufmessung und Absteckung von Gleisen und Weichen inkl. Soll-Ist-Vergleich
- Lasertracking
- 3D-Laserscanning: Erstellung von 3D-Modellen als Planungsgrundlage bei komplexen Objektstrukturen bei Ver- und Entsorgungsleitungen (HNE eigene sowie fremde Anlagen)

SB 7: Baugrundbeurteilung und Gründungsempfehlung im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen und Anlagen

Gegenstand der Leistungen sind Ingenieurleistungen für folgende Projekte in allen Umspannwerken, Schaltanlagen, Gasdruckregel- und Messanlagen, sowie sonstigen Liegenschaften der Hamburger Energienetze GmbH:

- Neubau
- Erneuerung bzw. Ersatzneubau
- Instandhaltung
- Sanierung
- Umbau

Zum Leistungsumfang gehören mindestens folgende Planungsleistungen:

- Baugrundaufschluss, mindestens bestehend aus folgenden Teilleistungen:
 - Kleinbohrungen gemäß DIN EN ISO 22475-1 einschließlich Vorschachtungen zur Kabelsuche, Entnahme gestörter Bodenproben und Einmessung der Ansatzpunkte in Lage und Höhe (m NN)
 - Drucksondierungen gemäß DIN EN ISO 22476-1 einschließlich Einmessung der Ansatzpunkte in Lage und Höhe (m NN)
 - Errichtung eines temporären Pegels und Einmessung des Ansatzpunktes in Lage und Höhe (m NN), Entnahme von Stauwasserproben und chemische Untersuchung bezüglich Beton- und Stahlaggressivität sowie Einleitparametern in ein Regensiel und/ oder eine Vorflut
 - Entnahme einer Grundwasserprobe im Geoprobe-Verfahren und chemische Untersuchung bezüglich Beton- und Stahlaggressivität
- Bodenmechanische Auswertung der Bodenproben einschließlich folgender Laborversuche:
 - Bestimmung des Wassergehaltes bindiger und organischer Bodenproben
 - Korngrößenverteilung
- Ingenieurleistungen:
 - Festlegen und Darstellen der Baugrunderkundungen in einem Bohrplan

- Einweisung des Bohrunternehmens
- Auswerten und Darstellen der Baugrunderkundungen sowie der Labor und Feldversuche; Abschätzung des Schwankungsbereiches von Wasserständen im Boden; Baugrundbeurteilung; Festlegen der charakteristischen Bodenkennwerte
- Vorschlag für die Gründung mit Angaben zur Bemessung der Tiefgründungen, Abschätzung der zu erwartenden Setzungen und Setzungsunterschiede
- Hinweise zur Herstellung und Trockenhaltung der Ausschachtungen und Hinweise zur Bauausführung
- Erstellung eines Fundamentbestandsplans auf der Grundlage von Planunterlagen des Auftraggebers
- Zusammenfassender Bericht 2-fach in Papierform und digital im PDF-Format
- Unterschriftsreife Aufstellung sämtlicher Anträge für Genehmigungen, öffentlicher und privater Art, sowie jeglicher Zustimmungen, die für die Projektbearbeitung erforderlich sind. Die Anträge werden vom Auftraggeber gestellt und die Genehmigungen werden an den Auftragnehmer geleitet
- Berücksichtigung von Zuarbeiten von Fachplanern und Fachabteilungen des Auftraggebers und deren Auswirkungen
- Selbständige Organisation und Betreuung folgender Leistungen:
 - Einweisung und Arbeitserlaubnis von den für die Sicherheit verantwortlichen Hochspannungsbetriebsmeistern
 - Baubegleitende Kampfmittelsondierung gemäß §20 SprengG
 - Bohrunternehmen
 - Drucksondierungen
- Bodenmechanische Feldversuche: Folgende Verdichtungskontrollen:
 - Dynamische Plattendruckversuche
 Rammsondierungen mit leichter Rammsonde Berücksichtigung der eigenen Archivunterlagen für einen Teil oben genannten Liegenschaften bei dem hier aufgelisteten Gegenstand der Leistungen und Ingenieurleistungen

SB 8: Bauüberwachung von Kabelleitungstrassen

Die Leistungen können folgende Aufgabenschwerpunkte beinhalten:

- Gestellung Sicherungsaufsicht (Sakra) und Sicherheitsposten (Sipo) bei Bauarbeiten in der Nähe einer Bahn
- Einreichung der Betriebs und Arbeitseinweisung bei der Bahn (Betra) Anfertigung der Abnahmeprotokolle für Kreuzungsbauwerke
- Einreichung aller nötigen Genehmigungen bei der Bahn zur Fertigstellung der Kreuzungsbauwerke (Gleissperrungen, Abschaltung Fahrdrähte und Stromschienen)
- Überwachung der Arbeiten (Bauüberwacher Bahn BÜB)

SB 9: Zeichnen von Antragskizzen für Kreuzungsbauwerke, Trassenpläne und Revisionsskizzen

Die Leistungen können folgende Aufgabenschwerpunkte beinhalten:

- Zeichnen von Antragskizzen und Konstruktionsskizzen für Kreuzungsbauwerke, koordinierten Trassenpläne und Revisionsskizzen.
- Beschaffung aller erforderlichen Unterlagen bei den Leitungsbetreibern, den Behörden, den Bahnen und den Landesbetrieben

SB 10: Aufmaß Umspannwerke

Gegenstand der Leistungen sind die bestehenden Umspannwerke in Hamburg, nachstehend UW genannt, zum Zweck der Erneuerung unserer Primär-Dokumentation neu zu vermessen und als CAD-Zeichnung zu dokumentieren. Die Umspannwerke befinden sich in Betrieb. Die Leistungen beinhalten die Erstellung des Gebäudeaufmaßes inklusive des Aufmaßes der kompletten Elektrotechnik und der dazugehörigen CAD-Dokumentation des gesamten Umspannwerkes. Der Bewerber muss neben der allgemeinen Ingenieurvermessung zu der Erstellung der kompletten Gebäude-Bestandsdokumentation in CAD über Vermessungsingenieure und Vermessungstechniker die komplette Aufmaßphase begleiten. und aus baustatischer Sicht beurteilen und interpretieren können.

SB 11: Technische Laboranalysen

Gegenstand der Leistungen sind Analyse, Protokollierung und Bewertung von Isolierölen durch ein akkreditiertes Labor nach DIN EN ISO / IEC 17025. Zu bewerten sind Isolieröle aus Hoch- und Mittelspannungsbetriebsmitteln, anlässlich von Störfällen die Analyse von Schadgasen sowie Wasseranalysen aus Ölabscheideranlagen der Hamburger Energienetze GmbH und ggf. aus unseren Kundenanlagen.

Für den Transport der Probengebinde in das Labor des Auftragnehmers wird ein durch den Auftragnehmer zu organisierender Kurierdienst benötigt.

Der Auftragnehmer leistet eine Rufbereitschaft 24/7 an 365 Tagen für Sofortanalysen.

Die Einholung sämtlicher Genehmigungen, öffentlicher und privater Art, jeglicher Zustimmungen, sowie Terminabstimmungen, die für die Umsetzung der o.g. Vorhabens benötigt werden, sind in den Leistungen enthalten.

SB 12: Planungsleistungen und Tragwerksplanung für Ingenieurbauwerke (Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen)

Umfang der Leistung

In Anlehnung an die HOAI, entspricht der Leistungsumfang der Anlage 12.1 Leistungsbild Ingenieurbauwerke - Leistungsphasen 1 bis 8 - und 14.1 Leistungsbild Tragwerksplanung - Leistungsphasen, 1 bis 8 - der Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI) in der aktuellen Fassung. Siehe Leistungsbilder in Anlage A und Anlage B.

Dabei kann der Leistungsumfang je Projekt einzelne Leistungsphasen, mehrere Leistungsphasen oder Teile einer oder mehrerer Leistungsphasen umfassen.

Die zu erbringenden Leistungen müssen die Parameter der Strom-, Erdgas- oder Wasserstoffleitungen mit den teils standardisierten Rohralterungen und Bauarten einbeziehen und zum anderen auch die spezifischen Rahmenbedingungen der Ingenieurbauwerke berücksichtigen. Bei Abweichungen in Einzelfällen ist die Rücksprache mit der Projektleitung des Auftraggebers zu halten.

Art der Projekte:

- Sanierung / Instandsetzung bestehender Leitungsanlagen
- Herstellung neuer Leitungsanlagen
- Rückbau vorhandener Leitungsanlagen

Art der Baumaßnahme, u.a.:

- Leitungsanlage an und in Ingenieurbauwerken
- Leitungsbau in offener Bauweise
- Leitungsbrücken

Art der planerischen / tragwerksplanerischen Leistungen und Objekte, u.a.:

- Planung der Leitungstrassen im Bestandsbauwerk: Planung von Abhängungen oder sonst. Lösungen an Bestands- oder Neubaubrücken für Spannungsebenen bis 110 kV und div. KSR-Durchmesser sowie für Gasdruckleitungen
- Statische Brückennachrechnung aufgrund der Leitungsanlage
- Brückenwiderlagerdurchführung
- Statische Nachweise von Brücken, Stützwänden, Tunnelbauwerken und sonstigen Ingenieurbauwerken unter Beeinflussung von Leitungsgräben in offener Bauweise oder neuer/geänderter Leitungsbelegung; Bspw. Grundbruchnachweise, Gleit- und Kippnachweise, Auftriebssicherheit
- Dimensionierung und Planung von Baubehelfen und Baugruben
- Planung dauerhafter oder provisorischer Leitungsbrücken
- Rohrstatiken
- Beurteilung der Auswirkungen auf Bauwerke und/oder Leitungen durch Grundwasserabsenkung
- (Fach)-Bauüberwachung
- Stellungnahmen: Beratungsleistungen, Vergleich unterschiedlicher Bauverfahren im Teilprojekt und Empfehlung, unterstützende Prüfleistungen (keine bautechnische Prüfung)

Ort der Leitungsanlagen:

- Hamburg und Bereiche der angrenzenden Bundesländer

Bei der Erstellung der Unterlagen hat der Auftragnehmer zu berücksichtigen, dass diese Dritten – wie Bauwerkseigentümer oder genehmigenden Behörden – zugänglich gemacht werden können und diese dementsprechend schlüssig und nachvollziehbar sein müssen.
Der Auftragnehmer führt eine interne Qualitätssicherung der Planungsleistung durch und sichert somit u.a. das Erreichen der erforderlichen Planungstiefe.

Allgemein (Erdgas- und/oder Wasserstoffleitungen)

Für die zu planenden Gasversorgungsleitungen sind das Regelwerk des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches, der Hamburger Energienetze GmbH (HNE) sowie alle weiteren einschlägigen Regelwerke in der aktuellen Fassung einzuhalten. Ggf. zu planende Gashochdruckleitungen müssen den Anforderungen der Gashochdruckleitungsverordnung entsprechen. Die Konstruktion der Gashochdruckleitung ist unter Beteiligung des Austraggebers zusätzlich mit einem von HNE beigestellten zuständigen Sachverständigen (SV) abzustimmen.

Das Ergebnis der Planung muss so aussagekräftig sein, dass sofern es sich beim Planungsobjekt um eine Gashochdruckleitung handelt, die notwendigen Unterlagen gemäß Gashochdruckleitungsverordnung zur Verfügung stehen und die Anzeige der Maßnahme nach Gashochdruckleitungsverordnung durchgeführt werden kann.

Allgemein (Stromleitungen)

Bei der Planung von Stromleitungen sowie deren Führung im oder am Ingenieurbauwerk sind verpflichtend alle einschlägigen Rechtsvorschriften, Richtlinien sowie die einschlägigen Normen und behördlichen Auflagen in ihrer jeweils gültigen Fassung einzuhalten und zu beachten. Des Weiteren sind die Richtlinien der Hamburger Energienetze GmbH einzuhalten. Es finden insbesondere folgende Normen und Vorschriften Verwendung:

- europäische Normen (EN),
- DIN-Vorschriften,
- Vorschriften, Regeln und Richtlinien der jeweiligen Fachverbände, wie BDEW, VDE, VGB, VDI, IEC, ZVEI, AGI usw.,
- Merkblätter und Richtlinien des TÜV und VdTÜV, Kabelschutzrohre und Zubehör – Technische Beschreibung (TB-3517) der Hamburger Energienetze GmbH vom Mai 2022,
- RiLeiBrü – Richtlinie für das Verlegen und Anbringen von Leitungen an Brücken 1996,
- DWA-M 162 - Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle - Februar 2013,
- DIN 1998:1978-05 Unterbringung von Leitungen und Anlagen in öffentlichen Verkehrsflächen – Richtlinien für die Planung.

Umfang der Planung

Aufzählung ist nicht abschließend:

- Beschreibung der Veranlassung
- Grundlagen und Rahmenbedingungen zur Örtlichkeit, bzw. dem Bauwerk
- Die Leitungsdaten mit dem geplanten Verlauf und der Lage
- Darstellung der Leitungsprofile, wenn erforderlich in dreidimensionaler Ansicht
- Zusammenstellung der Berechnungsgrundlagen mit den Beanspruchungen in Bezug auf die Leitung und dem Bauwerk (Temperatur, Wind, ggf. Innendruck, Verkehr usw.)
- Statische Berechnung mit den entsprechenden Nachweisen, inkl. Berechnungsmodell
- Bemessung der Gasversorgungsleitung (Materialgüte und Wanddicke)
- Festlegung von Kabelschutzrohren bzw. Überprüfung der Festlegung
- Wenn erforderlich, Prüfung der genutzten Standard-Rohrhalterungen auf deren Eignung, ggf. Entwicklung von Vorschlägen zur Modifizierung
- Betrachtung und Berechnung von Anschlusspunkten an Bauwerken. Ermittlung von Vorgaben zur möglichen Befestigung mit den entsprechenden Nachweisen
- Erstellung einer Handlungsempfehlung

Sämtliche Lagepläne und Schnittzeichnungen (sowie ggf. Längsschnitte) sind auf Anfrage dem Auftraggeber als DWG-Datei zu übergeben.

Die Pläne sind georeferenziert zu übergeben (UTM-Zone 32 Koordinaten im europäischen Referenzsystem ETRS89 (EPSG-Code: 25832), frühere Bezeichnung: Lagestatus 310).

Anlage A – Leistungsbild Ingenieurbauwerke

Leistungsbild Ingenieurbauwerke (in Anlehnung an HOAI 2021 § 43 Absatz 4, § 48 Absatz 5 und Anlage 12.1)	
Grundlagenermittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Klären der Aufgabenstellung auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers • Bei Objekten, die eine Tragwerksplanung erfordern: Klären der Aufgabenstellung auch auf dem Gebiet der Tragwerksplanung • Ortsbesichtigung • Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse • Auswahl und Besichtigung ähnlicher Objekte • Einholung einer Leitungsauskunft bei den Leitungsbetreibern über das Elbe+ Portal und vergleichbaren Portalen sowie direkt beim Leitungsbetreiber

	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines koordinierten Trassenplans für das betroffene Gebiet
Vorplanung/Entwurfsplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmen der Zielvorstellungen auf die öffentlich-rechtlichen Randbedingungen sowie Planungen Dritter • Untersuchen von Lösungsmöglichkeiten mit ihren Einflüssen auf bauliche und konstruktive Gestaltung, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit unter Beachtung der Umweltverträglichkeit • Beschaffen und Auswerten amtlicher Karten • Erarbeiten des Entwurfs durch zeichnerische Darstellung im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Integration und Koordination der Fachplanungen • Untersuchung der alternativen Lösungsmöglichkeiten nach gleichen Anforderungen • Klären und Erläutern der wesentlichen fachspezifischen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen, Zusammenfassen, Erläutern und <p>Dokumentieren der Ergebnisse, Erstellung eines Erläuterungsberichts unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorabstimmen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit, gegebenenfalls Mitwirken bei Verhandlungen über die Bezuschussung und Kostenbeteiligung • Mitwirken beim Erläutern des vorläufigen Entwurfs gegenüber Dritten an bis zu drei Terminen, Überarbeiten des vorläufigen Entwurfs auf Grund von Bedenken und Anregungen • Kostenschätzung, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen • Kostenberechnung einschließlich zugehöriger Mengenermittlung, Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung • Anfertigen von Nutzen-Kosten-Untersuchungen • Erstellung eines koordinierten Leitungsplans • Ermitteln der wesentlichen Bauphasen unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung und der Aufrechterhaltung des Betriebes während der Bauzeit • Bauzeiten- und Kostenplan
Genehmigungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten der genehmigungsfähigen Lösung zur Vorlage bei Behörden oder weiteren externen Dritten wie bspw. LSBG, Hamburger Hochbahn AG, HPA, Deutsche Bahn • Zusammenstellen der Unterlagen für den Genehmigungsantrag
Ausführungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der vorherigen Leistungsphasen unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen und Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter bis zur ausführungsfähigen Lösung • Zeichnerische Darstellung, Erläuterungen und zur Objektplanung gehörige Berechnungen mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben einschließlich Detailzeichnungen in den erforderlichen Maßstäben • Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten und Integrieren ihrer Beiträge bis zur ausführungsfähigen Lösung • Vervollständigen der Ausführungsplanung während der Objektausführung
Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen der Vergabeunterlagen, insbesondere Anfertigen der Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen sowie der Besonderen Vertragsbedingungen • Einarbeitung der Genehmigungsaufgaben in die Ausschreibungsunterlagen • Festlegen der wesentlichen Ausführungsphasen • Mitwirkung bei technischen Vergabegesprächen
Bauüberwachung	<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung der Ausführung der Maßnahme auf Übereinstimmung mit der öffentlich-rechtlichen Genehmigung oder Zustimmung, den Verträgen mit den ausführenden Unternehmen, den Ausführungsunterlagen, den einschlägigen Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik • Mitwirken bei der Koordination der am Projekt Beteiligten • Prüfen und Bewerten der Notwendigkeit geänderter oder zusätzlicher Leistungen der Unternehmer und der Angemessenheit der Preise • Gemeinsames Aufmaß mit den ausführenden Unternehmen • Rechnungsprüfung in rechnerischer und fachlicher Hinsicht mit Prüfen und Bescheinigen des Leistungsstandes anhand nachvollziehbarer Leistungsnachweise

	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenkontrolle durch Überprüfen der Leistungsabrechnungen der ausführenden Unternehmen im Vergleich zu den Vertragspreisen und dem Kostenanschlag • Prüfung der übergebenen Revisionsunterlagen auf Vollständigkeit, Vollständigkeit und stichprobenartige Prüfung auf Übereinstimmung mit dem Stand der Ausführung • Überwachen der Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel • Systematische Zusammenstellung der Dokumentation, der zeichnerischen Darstellungen und rechnerischen Ergebnisse des Objekts • Mitwirken bei der Abnahme
--	---

Anlage B – Leistungsbild Tragwerksplanung

Leistungsbild Tragwerksplanung (in Anlehnung an HOAI 2021 § 51 Absatz 5, § 52 Absatz 2 und Anlage 14.1)	
Grundlagenermittlung / Vorplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren der Grundlagen • Beraten in statisch-konstruktiver Hinsicht unter Berücksichtigung der Belange der Standsicherheit, der Gebrauchsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit • Mitwirken bei dem Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung der Lösungsmöglichkeiten des Tragwerks unter gleichen Objektbedingungen mit skizzenhafter Darstellung, Klärung und Angabe der für das Tragwerk wesentlichen konstruktiven Festlegungen für zum Beispiel Baustoffe, Bauarten und Herstellungsverfahren, Konstruktionsraster und Gründungsart • Aufstellen von Vergleichsberechnungen für mehrere Lösungsmöglichkeiten unter verschiedenen Objektbedingungen • Aufstellen eines Lastenplans, zum Beispiel als Grundlage für die Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung • Mitwirken bei der Kostenschätzung und bei der Terminplanung
Entwurfsplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten der Tragwerkslösung, unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum konstruktiven Entwurf mit zeichnerischer Darstellung • Überschlägige statische Berechnung und Bemessung • Grundlegende Festlegungen der konstruktiven Details und Hauptabmessungen des Tragwerks für zum Beispiel Gestaltung der tragenden Querschnitte, Aussparungen und Fugen; Ausbildung der Auflager- und Knotenpunkte sowie der Verbindungsmittel • Überschlägiges Ermitteln der Betonstahlmengen im Stahlbetonbau, der Stahlmengen im Stahlbau und der Holzmengen im Ingenieurholzbau • Mitwirken bei der Objektbeschreibung bzw. beim Erläuterungsbericht • Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit • Mitwirken bei der Kostenberechnung und bei der Terminplanung • Mitwirken beim Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung • Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse
Genehmigungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen der prüffähigen statischen Berechnungen für das Tragwerk unter Berücksichtigung der vorgegebenen bauphysikalischen Anforderungen • Erfassen von normalen Bauzuständen • Anfertigen der Positionspläne für das Tragwerk oder Eintragen der statischen Positionen, der Tragwerksabmessungen, der Verkehrslasten, der Art und Güte der Baustoffe und der Besonderheiten der Konstruktionen in die Entwurfszeichnungen des Objektplaners • Zusammenstellen der Unterlagen der Tragwerksplanung zur Genehmigung • Abstimmen mit Prüfmännern und Prüfsachverständigen oder Eigenkontrolle • Vervollständigen und Berichten der Berechnungen und Pläne
Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln der Betonstahlmengen im Stahlbetonbau, der Stahlmengen im Stahlbau und der Holzmengen im Ingenieurholzbau als Beitrag zur Mengenermittlung des Objektplaners • Überschlägiges Ermitteln der Mengen der konstruktiven Stahlteile und statisch erforderlichen Verbindungs- und Befestigungsmittel im Ingenieurholzbau • Mitwirken beim Erstellen der Leistungsbeschreibung als Ergänzung zu den Mengenermittlungen als Grundlage für das Leistungsverzeichnis des Tragwerks • Beitrag zum Aufstellen von vergleichenden Kostenübersichten des Objektplaners • Beitrag zum Aufstellen des Leistungsverzeichnisses des Tragwerks
Bauüberwachung	<ul style="list-style-type: none"> • Ingenieurtechnische Kontrolle der Ausführung des Tragwerks auf Übereinstimmung mit den geprüften statischen Unterlagen • Ingenieurtechnische Kontrolle der Baubehelfe, zum Beispiel Arbeits- und Lehrgerüste, Kranbahnen, Baugrubensicherungen • Kontrolle der Betonherstellung und Verarbeitung auf der Baustelle in besonderen Fällen sowie Auswertung der Güteprüfungen

SB 13: Technische Gebäudeausrüstung in Gebäuden und Technische Anlagen in Außenanlagen

Art der Leistungen

Gegenstand sind Ingenieursleistung der Technischen Ausrüstung innerhalb von Gebäuden und in Außenanlagen für kleine bis mittlere

- Instandhaltungsmaßnahmen
- Sanierungsmaßnahmen
- Umbaumaßnahmen
- Neubaumaßnahmen im kleinen und mittleren Umfang
- LV-Erstellung für Wartungsleistungen
- Beratungsleistungen

Der Schwerpunkt liegt auf Bestandsanlagen. Die Maßnahmen finden häufig bei laufendem Betrieb statt.

Sämtliche Pläne / Zeichnungen sind in digitaler Form, System AutoCAD, gemäß CAD-Dokumentationsrichtlinie zu erstellen und als Datei im Format pdf, dwg zu liefern. Neue Gebäude werden ab 2023 bei der Hamburger Energienetze in BIM erstellt. In der TGA-Planung muss gewährleistet werden, dass o.g. Maßnahmen in diesen Objekten in BIM geplant, ausgeschrieben und entsprechend dokumentiert werden.

Standorte sind alle Betriebsstätten der Hamburger Energienetze, vermietete Wohn- und Gewerbeobjekte, Umspannwerke und Netzstationen der Hamburger Energienetze. Die Liegenschaften befinden in der Regel in der Freien und Hansestadt Hamburg, in Einzelfällen auch im angrenzenden Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Der Schwerpunkt liegt in der Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe sowie der Bauüberwachung.

Die Planungsleistungen umfassen die Kostengruppe 400 (DIN 276) sowie technische Anlagen in Außenanlagen der Kostengruppe 500 (KG550-559, DIN 276). Untergeordnete Leistungen aus anderen Kostengruppen, die zur Erbringung der Hauptleistung erforderlich sind (innerer

Zusammenhang z.B. Rohrgräben für Leitungen), sind mit abzudecken. Dies gilt ebenso für übergeordnete Leistungen wie z.B. Baustelleneinrichtung, Gerüststellung.

Umfang der Leistungen Anlagengruppen A

- Kostengruppe 400 / DIN 276
 - Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
 - Wärmeversorgungsanlagen
 - Raumlufthtechnische Anlagen
 - Elektrische Anlagen
 - Kommunikationssicherheits- und informationstechnische Anlagen
 - Förderanlagen
 - Nutzungsspezifische Anlagen (Feuerlöschanlagen, Küchentechnik, verfahrenstechnische Anlagen)
 - Gebäude- und Anlagenautomation
- KG 500 Technische Anlagen in den Außenanlagen
 - Abwasseranlagen
 - Wasseranlagen
 - Wärmeversorgungsanlagen
 - Raumlufthtechnische Anlagen
 - Elektrische Anlagen
 - Kommunikationssicherheits- u. informationstechnische Anlagen, Automation

1	Grundlagenermittlung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 1 HOAI, Einholung von Leitungsauskünften, Bestandsaufnahmen; Beratungsleistungen / Leistungsbild Technischen Gebäudeausrüstung gem. Anlagengruppe A
2 / 3	Vor- und Entwurfsplanung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 2 u.3 HOAI, Beratungsleistungen / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Anlagengruppe A
4	Genehmigungsplanung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 4 HOAI, Einholung v. Einleitgenehmigungen o.ä. / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Anlagengruppe A
5	Ausführungsplanung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 5 HOAI / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Anlagengruppe A
6/ 7	Vorbereitung der und Mitwirkung bei der Vergabe	Grundleistungen gem. Leistungsphase 6 und 7 HOAI; Erarbeitung von Wartungsplänen / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Anlagengruppe A
8	Objektüberwachung - Bauüberwachung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 8 HOAI, Überwachung und Koordinierung der jeweiligen Bauausführungen gem. HBauO § 57; Unterstützung der HNE Bauleitung im Rahmen kleiner u. mittlerer Sanierungs- u. Umbaumaßnahmen, Mitwirkung bei ZÜS-Abnahmen / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Anlagengruppe A
9	Objektbetreuung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 9 HOAI / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Anlagengruppe A

Umfang der Leistungen Anlagengruppe B

- Kostengruppe 400 / DIN 276
 - Elektrische Anlagen
 - Kommunikationssicherheits- und informationstechnische Anlagen
 - Gebäudeautomation
- KG 500 Technische Anlagen in den Außenanlagen
 - Elektrische Anlagen
 - Kommunikationssicherheits- u. informationstechnische Anlagen
 - Gebäudeautomation

1	Grundlagenermittlung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 1 HOAI, Einholung von Leitungsauskünften, Bestandsaufnahmen und Beratungsleistungen / Leistungsbild Technischen Gebäudeausrüstung gem. Außenanlagengruppe B
2 / 3	Vor- und Entwurfsplanung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 2 u.3 HOAI Konzepterstellung, Beratungsleistungen / Leistungsbild Technischen Gebäudeausrüstung gem. Außenanlagengruppe B
4	Genehmigungsplanung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 4 HOAI / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Außenanlagengruppe B
5	Ausführungsplanung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 5 HOAI / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Anlagengruppe B
6/ 7	Vorbereitung der und Mitwirkung bei der Vergabe	Grundleistungen gem. Leistungsphase 6 und 7 HOAI / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Außenanlagengruppe B
8	Objektüberwachung - Bauüberwachung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 8 HOAI; Überwachung und Koordinierung der jeweiligen Bauausführungen gem. HBauO § 57; Unterstützung der HNE Bauleitung im Rahmen kleiner u. mittlerer Sanierungs- u. Umbaumaßnahmen, Mitwirkung ZÜS-Abnahmen / Leistungsbild Technische Gebäudeausrüstung gem. Außenanlagengruppe B
9	Objektbetreuung	Grundleistungen gem. Leistungsphase 9 HOAI / Leistungsbild Technischen Gebäudeausrüstung gem. Außenanlagengruppe B

SB 14: Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft-/Innenraumanlagen)

Gegenstand der Leistungen sind die vollständige Primärplanung zur Erneuerung und Erweiterung von Schaltanlagen und Umspannwerken, sowie auch die Teilplanung einzelner Fachgewerke. Die Ausarbeitung der Ausführungsplanung berücksichtigt die einschlägigen DIN-, EN- und IEC-Normen und orientiert sich im Umfang an den HOAI-Leistungsphasen 2 bis 5 im Leistungsbild Ingenieurbauwerke.

Erwartet werden unter anderem folgende Leistungen vom Auftragnehmer:

- Dimensionierung von Stahlunterkonstruktionen und deren Fundamenten
- Ermittlung der einwirkenden Lasten auf Gebäudekörper und Untergrund
- Dimensionierung von Erdungsanlagen
- Blitzschutzauslegung an Gebäuden und Freiluftschaltanlagen
- Auslegen von Verbindungsmittel wie Rohr-, Seil-, Kabel-, Schienenverbindungen
- Planung von Kabelwegen von Primär- und Sekundärkabeln
- Lichtplanung
- Heizung Klima Lüftung Sanitär (HKLS-)Planung
- Tiefbauplanung für Entwässerung und Gründung
- Anlagenauslegung / Nachweisführung gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz

Technologie

Die in den Schwerpunktbereichen angegebenen Technologien (Software/Webdienste) entsprechen den aktuell eingesetzten Produkten. Die Hamburger Energienetze GmbH behält sich vor, die zur Erbringung der Leistungen erforderliche Technologie aufgrund von Weiterentwicklung, Innovation und nicht beeinflussbaren äußeren Rahmenbedingungen zu ändern.

SB 14.1: 2D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen)

Im Schwerpunktbereich 14.1 liegt der Focus der zu erbringenden Leistungen in der 2D-Planung von Um- und Erweiterungsbauten im Bestand. Die Abwicklung erfolgt mit klassischer Projektmanagementmethodik der HNE.

Technologie:

- 2D-Software: Bentley MicroStation Connect Edition

SB 14.2: 3D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen)

Schwerpunktbereich 14.2 repräsentiert die zukünftigen Planungs-, Bau- und Betriebsprozesse der HNE, welche unter Einsatz eines Common Data Environment (CDE) und der BIM-Arbeitsmethodik erfolgen soll. Basis ist hier ein ganzheitliches 3D-Modell.

Technologie:

- 3D-Software: Autodesk Revit als Teil der Architecture, Engineering & Construction Collection (AEC)
- CDE: Autodesk Construction Cloud (ACC)

Wichtige Informationen

zum Qualifizierungssystem (Q-System)
Ingenieurleistungen



Hamburger Energienetze GmbH
Bramfelder Chaussee 130
22177 Hamburg

www.hamburger-energienetze.de

H HAMBURGER
ENERGIENETZE

Inhalt

1.	Allgemeine Informationen zum Qualifizierungssystem	3
1.1	Allgemeines zum Qualifizierungssystem	3
1.2	Gegenstand dieses Qualifizierungssystems.....	3
1.3	Kosten des Qualifizierungssystems.....	4
1.4	Laufzeit des Qualifizierungssystems.....	4
1.5	Gültigkeit der Qualifizierung	4
1.6	Lieferanten-Qualitätsstatus (QS)	4
1.6.1	Qualitätsstufen (Erläuterung).....	4
1.6.2	Änderungen im Qualitätsstatus (QS).....	5
2.	Qualifizierung für das System.....	5
2.1	Ablauf des Vergabeverfahrens und formale Vorgaben an die Bewerbung.....	5
2.2	Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe.....	7
3.	Haftungsausschluss	7

1. Allgemeine Informationen zum Qualifizierungssystem

1.1 Allgemeines zum Qualifizierungssystem

Als öffentlicher Auftraggeber und Sektorenauftraggeber gemäß § 99 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) ist es Hamburger Energienetze GmbH (HNE) möglich, ein oder mehrere Qualifizierungssysteme nach § 48 SektVO (Sektorenverordnung) einzurichten und zu verwalten.

Das Qualifizierungssystem dient der Eignungsfeststellung für die beschriebenen Leistungen und ermöglicht den direkten Einstieg in ein Nichtoffenes Verfahren oder Verhandlungsverfahren ohne weiteren Teilnahmewettbewerb. Die an dem entsprechenden Wettbewerb teilnehmenden Unternehmen werden aus denjenigen Unternehmen ausgewählt, die sich im Rahmen des entsprechenden Qualifizierungssystems qualifiziert haben und in den entsprechenden Pool aufgenommen worden sind.

Den Auftraggebern obliegt es, für Bedarfe in unterschiedlichsten Größenordnungen auf die Eignungsfeststellung dieses Qualifizierungssystems zuzugreifen und entsprechende Vergabeverfahren zu eröffnen.

Im Falle einer Qualifikation für das Qualifizierungssystem, werden zunächst keine konkreten Leistungen vertraglich vereinbart, sondern lediglich die generelle Eignung des Unternehmens festgestellt. Beabsichtigt die Hamburger Energienetze GmbH ein konkretes Wettbewerbsverfahren im Rahmen dieses Qualifizierungssystems, so werden aus dem Pool der qualifizierten Unternehmen eine beschränkte Anzahl von Bieter zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Die Auswahl der Bieter erfolgt auf Basis der vom Bewerber geleisteten Angaben, bezogen auf die konkrete Aufgabenstellung der auszuführenden Leistungen gemäß den Angaben der entsprechenden Kompetenzfelder. Im Rahmen des Qualifizierungssystems und den daraus hervorgehenden Vergabeverfahren achtet der Auftraggeber, sofern möglich, auf eine angemessene Streuung.

Bewerber deren Eignung geprüft und festgestellt wird, werden bei Hamburger Energienetze in einem entsprechenden Verzeichnis geführt. Die festgelegten Eignungskriterien werden regelmäßig durch den Auftraggeber überprüft. Eine Änderung oder Anpassung von Eignungskriterien ist dabei durch den Auftraggeber möglich, jedoch den Bewerbern entsprechend mitzuteilen.

1.2 Gegenstand dieses Qualifizierungssystems

Die Hamburger Energienetze GmbH (HNE) ist ein Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg. Wir sind verantwortlich für Planung, Errichtung, Betrieb und Ausbau des Verteilungsnetzes für elektrischen Strom mit Leitungen, Schalt- und Umspannanlagen inklusive der Infrastruktur für Elektromobilität in Hamburg und in der Metropolregion. Hierbei stellen die Ingenieurleistungen in den genannten Schwerpunktbereichen die Grundlage für die Abwicklung und Durchführung der erforderlichen vielschichtigen Maßnahmen zur Durchführung der Projekte und sichern somit die reibungslose Stromversorgung der Hansestadt Hamburg.

Mit diesem Qualifizierungssystem soll die Möglichkeit geschaffen werden, nach erfolgtem Vergabeverfahren, die erforderlichen Ingenieurleistungen in hoher Qualität auszuführen. Die Qualifizierung umfasst hierbei die folgenden Schwerpunktbereiche:

- SB 1: Planungsleistungen für 110 kV Kabel- und Freileitungsanlagen
- SB 2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik)
 - SB 2.1: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) – RUPLAN EVU und Engineering Base)
 - SB 2.2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) – E-PLAN
- SB 3: Hochbau- und Tragwerksplanung für Umspannwerke und Hochspannungsanlagen
- SB 4: Planung von Spezialtiefbau (Bahn-, Gewässer-, Deich-, Bundesautobahn- und Fernstraßenquerungen) im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen
- SB 5: Gutachterleistung für Gebäudeschadstoffe, Bodengrund und Grundwasser
- SB 6: Ingenieurvermessungsleistungen für die bestehenden Leitungstrassen
- SB 7: Baugrundbeurteilung und Gründungsempfehlung im Umfeld von (Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen und Anlagen)
- SB 8: Bauüberwachung von Strom-, Gas- und Wasserstoffleitungstrassen im Umfeld von Bahnanlagen
- SB 9: Zeichnen von Antragskizzen für Kreuzungsbauwerke, Trassenpläne und Revisionsskizzen

- SB 10: Aufmaß von Umspannwerke
- SB 11: Technische Laboranalysen
- SB 12: Planungsleistungen und Tragwerksplanung für Ingenieurbauwerke (Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen)
- SB 13: Technische Gebäudeausrüstung in Gebäuden und Technische Anlagen in Außenanlagen
- SB 14: Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen)
 - SB 14.1: 2D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen)
 - SB 14.2: 3D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen)

Die Bewerbung kann für alle Schwerpunktbereiche oder auch nur für einzelne Schwerpunktbereiche erfolgen.

1.3 Kosten des Qualifizierungssystems

Auftraggeber und Antragsteller tragen ihre Kosten des Qualifizierungssystems jeweils selbst. Die Vorlage von Bescheinigungen, Zertifikaten etc. erfolgt für die Auftraggeber kostenlos, auch, soweit diese ausdrücklich angefordert wurden. Der Auftraggeber wird keine Gebühren i.S.v. § 48 Abs. 10 SektVO im Zusammenhang mit Anträgen auf Qualifizierung, der Aktualisierung oder der Aufrechterhaltung einer bereits bestehenden Qualifizierung für das System erheben.

1.4 Laufzeit des Qualifizierungssystems

Die Laufzeit des Qualifizierungssystems ist nicht begrenzt. Interessenten können jederzeit den Antrag auf Aufnahme stellen. Die Auftraggeber sind berechtigt, jederzeit Änderungen an dem Qualifizierungssystem vorzunehmen oder das Qualifizierungssystem zu beenden. Die Maßgaben des §37 SektVO finden Anwendung.

1.5 Gültigkeit der Qualifizierung

Der erreichte Qualifizierungsgrad ist für alle Schwerpunktbereiche nicht zeitlich befristet. Die Qualifikation ist grundsätzlich dauerhaft gültig und wird nicht erneut geprüft. Die Auftraggeber behalten sich aber vor, einzelne oder alle Unterlagen für den Erhalt der Qualifizierung bei Bedarf erneut und bei Bedarf in aktualisierter Fassung anzufordern.

Änderungen der für die Bewertung maßgeblichen Qualifizierungsangaben sind allerdings unverzüglich, unaufgefordert und eigenständig vom Bewerber vorzulegen.

Ein aufgrund mangelnder Qualifikation abgelehnter Bewerber kann sich nach einer Frist von 6 Monaten nach Ablehnung erneut auf das Qualifizierungssystem bewerben.

1.6 Lieferanten-Qualitätsstatus (QS)

Das Qualifizierungssystem sieht folgende 3 Stufen der Lieferantenbewertung vor.

- **Grün** = zugelassen
- **Gelb** = eingeschränkt zugelassen, Aktionsplan erforderlich
- **Rot** = Zulassung beendet

1.6.1 Qualitätsstufen (Erläuterung)

Erste Stufe, QS **grün**

- Zulassungsstatus voll erfüllt,
- Keine bis leichte Abweichung,
- Keine direkte Konsequenz für den QS-Status,
- Eventuelle geringfügige Abweichungen werden innerhalb des vereinbarten Terminplans beseitigt.

Zweite Stufe, QS **gelb**

- Zulassungs-Status gesenkt,

- wiederholte/erhöhte Menge an kleineren und reparablen Abweichungen,
- Lieferanten-Aktionsplan zur Beseitigung innerhalb des vereinbarten Terminplans ist notwendig.

Dritte Stufe, QS **rot**

- Verlust der Zulassung,
- Lieferant kann sich erst nach Ablauf von 12 Monaten Sperrfrist erneut bewerben.

1.6.2 Änderungen im Qualitätsstatus (QS)

Ein zugelassener Lieferant startet grundsätzlich mit dem Qualifizierungsstatus **grün**.

Wird bei der späteren Auftragsabwicklung von der Vergabestelle eine Abweichung in einer der Qualitätskategorien festgestellt, ändert sich der Qualitätsstatus des Lieferanten.

Schlägt der Lieferant geeignete Abhilfemaßnahmen (Aktionsplan) vor, die von der Vergabestelle akzeptiert werden können, ändert sich der Qualitätsstatus von **grün** auf **gelb**.

Sind die vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen von der Vergabestelle nicht akzeptierbar (z.B. wegen Ungeeignetheit zur Erzielung der vertraglich vereinbarten Qualität) ändert sich der Qualitätsstatus auf **rot**.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung wieder alle vertraglich vereinbarten Bedingungen erfüllt, wird wieder auf Qualitätsstatus **grün** gesetzt.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung in der gleichen Qualitätskategorie erneut Mängel vorweist, wird auf Qualitätsstatus **rot** gesetzt.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **gelb** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung in einer anderen Qualitätskategorie Mängel vorweist, wird dort ebenfalls auf Qualitätsstatus **gelb** gesetzt.

Die nachfolgende Lieferung / Leistung muss dann komplett mängelfrei erfolgen, damit der Lieferant den Qualitätsstatus **grün** zurückerhalten kann. Jeglicher Mangel (unabhängig von der Qualitätskategorie) führt dann zur Einstufung des Lieferanten in den Qualitätsstatus **rot**.

Ein Lieferant, der sich im Qualitätsstatus **grün** befindet und bei der nächsten Lieferung / Leistung in mehr als zwei Qualitätskategorien Mängel aufweist, wird sofort auf Qualitätsstatus **rot** gesetzt.

Ein Lieferant, der in den Qualitätsstatus **rot eingestuft wurde, verliert seine Zulassung für dieses Prüfungssystem und kann sich erst nach Ablauf von 12 Monaten nach Verlust der Zulassung erneut für die Erstqualifikation bewerben.**

2. Qualifizierung für das System

2.1 Ablauf des Vergabeverfahrens und formale Vorgaben an die Bewerbung

1. Die Bewerbung ist in beschriebener Form und in deutscher Sprache elektronisch unter:

https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_Off

einzureichen.

Die Nutzung des Portals [deutsche-evergabe.de](https://www.deutsche-evergabe.de) ist für Bewerber und Bieter kostenfrei. Teilnahmeanträge können nur dort abgegeben werden. Teilnahmeanträge per Post, Fax oder E-Mail werden nicht akzeptiert.

2. Mit dem Teilnahmeantrag ist durch den Bewerber in beschriebener Form in deutscher Sprache der Nachweis der Einhaltung der Eignungskriterien beizubringen.

Für die Qualifizierung im System sind alle Angaben nach der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ vorzulegen. Diese sind ebenfalls in der „Eigenerklärung Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen“ dargestellt.

Bitte verwenden Sie für die Beantwortung der Fragen nur dieses Dokument und laden Sie die Anlagen in der weiter unten beschriebenen Form hoch.

Nur sofern der Raum für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreicht, ist ein gesondertes Blatt unter Angabe des jeweiligen Registers zu verwenden und als Anlage Ihrem Antrag beizufügen. Können für Teilabfragen dieses Formblattes keine Informationen abgegeben werden, ist zu erläutern, warum die geforderten Angaben nicht gemacht werden können.

Inhaltliche Änderungen am Dokument „Eigenerklärung Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen“ sind nicht zulässig.

Zusätzlich sind die Eigenerklärungen für alle Schwerpunktbereiche, für die eine Qualifizierung angestrebt wird, ebenfalls vollständig ausgefüllt und mit den jeweiligen Anlagen einzureichen.

Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Verfahren.

Alle Nachweise zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen sind zur leichteren Prüfung an der entsprechenden Stelle (Abschnitt "Eigene Anlagen") und mit einem bezeichnenden Dateinamen hochzuladen. Die entsprechenden Dateinamen müssen mit der Kurzbezeichnung des Firmennamens beginnen, anschließend das betreffende Register aus den Eignungskriterien bezeichnen und eine treffende Abkürzung zum Inhalt enthalten. Dabei darf eine Dateinamenlänge von 60 Zeichen nicht überschritten werden. (Beispiel: „Musterbewerber_Reg_A_Anschreiben“).

Die Vergabestelle behält sich vor, nicht in den sachlich dafür vorgesehenen Rubriken enthaltene Informationen nicht zu berücksichtigen. Hinweise auf frühere Bewerbungen reichen zur Nachweisführung nicht aus.

Jeder Bewerber und jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft hat die Unterlagen nach der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ vorzulegen, es sei denn, dass keine Angaben zulässig sind, Angaben nur bei bestimmten Losen gemacht werden müssen oder nur ein Nachweis eines Bewerbers / Bewerbergemeinschaft ausreichend ist.

"K.O.-Kriterien" sind Mindestbedingungen, "Mussangaben" müssen zwingend angegeben werden.

3. Unter „aktuell“ in der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ wird verstanden, dass das Ausstelldatum der jeweiligen Drittbescheinigung nicht älter als 6 Monate gerechnet vom Tag der Einreichung des Teilnahmeantrags sein darf bzw. der Gültigkeitszeitraum nicht überschritten sein darf.
4. Die Verpflichtung zur Vorlage von Drittbescheinigungen entfällt, wenn und sofern ein vergleichbares Register nicht geführt wird bzw. eine Registrierung nicht erforderlich ist. Der Bewerber hat dies nachzuweisen und zu erläutern und die geforderten Angaben mittels Eigenerklärung nachzuweisen.
5. Im Sinne der vorherigen Ziffer 4 sind ausländische Bewerber angehalten, vergleichbare Drittbescheinigungen vorzulegen. Deren Gleichwertigkeit ist nachzuweisen. Es wird dahingehend eine erschöpfende Darstellung erwartet. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die gesamte Bewerbung in deutscher Sprache zu fassen ist, also auch die jeweiligen Nachweise und Anlagen. Sollte ein amtliches Dokument nicht in deutscher Sprache gefasst sein, so muss eine wörtliche Übersetzung eines vereidigten Dolmetschers in deutscher Sprache vorgelegt werden.
6. Ein Bewerber kann sich – auch als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft – beim Nachweis seiner Eignung auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen beziehen:
 - a. Bieter, die von der Eignungsleihe Gebrauch machen möchten, müssen die Nachunternehmer, deren Eignung sie leihen, sofort benennen und haben die betreffenden Nachweise der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ der Nachunternehmer mit dem Teilnahmeantrag einzureichen, wobei sich die Vorlagepflicht auf den Leistungsteil beschränkt, für den der Nachunternehmer einstehen soll. Der Nachunternehmer hat in diesem Fall nachzuweisen, dass dem Bewerber die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.
 - b. Etwaige weitere Nachunternehmer (solche, die nicht zur Eignungsleihe genutzt werden) müssen im Teilnahmeantrag zunächst nicht namentlich benannt werden und die Nachweise für die Nachunternehmer zunächst nicht eingereicht werden. Es muss nur der Fremdleistungsanteil angegeben werden.

Die Vergabestelle behält sich allerdings vor, die sonstigen Bewerber/Bieter, die in die enge Wahl zur Teilnahme am weiteren Verfahren kommen und den Einsatz von Nachunternehmern vorsehen, vor Abschluss des Teilnahmewettbewerbs oder während des gesamten, weiteren Verfahrens aufzufordern, diese Nachunternehmer namentlich zu benennen und für deren Leistungsanteil die vorstehenden Nachweise vorzulegen.

7. Die Vergabestelle behält sich vor – ohne hierzu verpflichtet zu sein –, Erklärungen und Nachweise (auch im Bereich der Mindestbedingungen) nachzufordern. Außerdem wird sich vorbehalten, eine persönliche Vorstellung eines Bewerbers oder eine Besichtigung des Unternehmens des Bewerbers zu fordern, z. B., um die Eigenerklärungen auf deren Stichhaltigkeit zu überprüfen. Ein Anspruch des Bewerbers auf eine Nachforderung oder eine persönliche Vorstellung besteht nicht.
8. Die Vergabestelle behält sich vor – ohne hierzu verpflichtet zu sein – nach Bewerberauswahl und Abgabe der Angebote bei einzelnen Bietern ein Audit durchzuführen. Sollte bei einem solchen Audit festgestellt werden, dass im Vergabeverfahren abgegebene Eigenerklärungen des Bieters nicht zutreffen, ist die Vergabestelle berechtigt, den Bieter vom weiteren Wettbewerb auszuschließen.

Der Auftraggeber behält sich vor, Bewerbungen, die die Mindestbedingungen und/oder Ausschlussfristen nicht einhalten, ohne weitere Prüfung vom weiteren Verfahren auszuschließen.

9. Fragen sind **ausschließlich über die Nachrichtenfunktion der eVergabe** zu stellen. Auf anderen Wegen eingehende Fragen werden nicht berücksichtigt. Die Vergabestelle wird sich bemühen, zeitnah zu antworten.

Sollten die Antworten von allgemeinem Interesse sein, werden sie allen Bewerbern in anonymisierter Form zugänglich gemacht.

2.2 Angebotsverfahren und Vorgaben an die Auftragsvergabe

Die Vergabestelle behält sich vor, den Zeitpunkt der Durchführung des Angebotsverfahrens selbst zu bestimmen.

Die konkreten Verfahrensbestimmungen des Angebotsverfahrens ergeben sich aus der Aufforderung zur Angebotsabgabe. Aus Gründen größtmöglicher Transparenz gibt die Vergabestelle gleichwohl vorab einige generelle Regelungen bekannt, auf deren Einhaltung allerdings kein Anspruch besteht und deshalb im Rahmen der Angebotsaufforderung durchaus Konkretisierungen und Änderungen erfolgen können:

1. Bei den später abzugebenden Angeboten, die sich – unter Zugrundelegung der Zuschlagskriterien – wirtschaftlich wesentlich schlechter als der Wettbewerb darstellen, kann sich der Auftraggeber bereits nach Angebotsabgabe dazu entschließen, den jeweiligen Bieter von weiteren Verhandlungen auszuschließen (Abschichtung). Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf der Grundlage des Preis-Leistungsverhältnisses. Neben dem Preis oder den Kosten können auch qualitative, umweltbezogene oder soziale Zuschlagskriterien berücksichtigt werden.
2. Die Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gremien auf Seiten des Auftraggebers.
3. Die Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt vorhandener öffentlich-rechtlicher Genehmigungen.
4. Die Auftragsvergabe steht unter dem Vorbehalt einer von der Vergabestelle festzustellenden, wirtschaftlich vertretbaren Ausführung der Leistungen.

3. Haftungsausschluss

Das Zusenden personenbezogener Daten, zum Beispiel bei Angabe von Referenzen, kann auf freiwilliger Basis erfolgen. Mit Absenden der Bewerbung für das Qualifizierungssystem erteilt der Bewerber sein Einverständnis, dass die eingereichten Angaben von den Auftraggebern sowie etwaigen von ihr beauftragten Dritten für die Dauer der in Beantragung befindlichen und der bestehenden Qualifizierung gespeichert, verarbeitet und zum Zweck einer möglichen Kontaktaufnahme genutzt werden. Der Bewerber versichert, dass er zur Übermittlung aller personenbezogenen Daten berechtigt ist und ihm die Einwilligungen aller Personen vorliegen, deren personenbezogene Daten Gegenstand seiner Bewerbung sind.

Sofern der Bewerber oder die Person, deren personenbezogene Daten übermittelt wurden, zu einem späteren Zeitpunkt dieses Einverständnis widerrufen möchte oder eine Auskunft über die bei uns gespeicherten persönlichen Daten wünscht, genügt eine Nachricht über die Nachrichtenfunktion der deutschen eVergabe.

Der Bewerber hält die Auftraggeber, ihre Mitarbeiter sowie von ihr beauftragte Dritte von etwaigen, aus der Einsendung personenbezogener Daten resultierenden Ansprüchen frei. Die Freihaltung umfasst auch die Abwehr unberechtigter Ansprüche.

Verfahren: 2019003521 - Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Eignungskriterien [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Für die Qualifizierung im System sind alle Angaben nach der „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems“ vorzulegen. Diese sind ebenfalls in der „Eigenerklärung Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen“ dargestellt.

Bitte verwenden Sie für die Beantwortung der Fragen nur dieses Dokument.

Weitere Informationen und Vorgaben zum Ausfüllen des Dokumentes und zum Hochladen der Anlagen finden Sie im Dokument "Wichtige Informationen zum Qualifizierungssystem".

Wurde das Dokument "Eigenerklärung Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen" vollständig ausgefüllt und mit allen dazugehörigen Anlagen hochgeladen?

- ☐ *Keine Angabe*
- ☐ Ja
- ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	Formblatt Anlage C Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen-final.p df	143,91 KB	pdf
Dateianlage	Formblatt Tariftreueerklärung und Mindestlohn-final.pdf	28,80 KB	pdf
Dateianlage	Anlage T_Formblatt Referenzprojekte_pro Schwerpunktbereich_V5_HNE .xlsx	30,18 KB	xlsx
Dateianlage	Eigenerklärung Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen_V5_HN E.pdf	368,74 KB	pdf